



RAIFFEISEN SCHWEIZ

Fokus auf das Kerngeschäft durch Zentralisierung und Auslagerung des beleggebundenen Zahlungsverkehrs

Herausforderung	Lösung	Nutzen
<p>20 Mio. Papierbelege pro Jahr</p>	 <p>Payment Factory etablierte IT-Lösung von SPS</p>	 <p>Factory-Ansatz Skaleneffekte und Erfahrungswerte</p>

Raiffeisen hat sich dazu entschieden, den beleggebundenen Zahlungsverkehr (ZV) der Raiffeisenbanken zu zentralisieren. Zur Optimierung der Verarbeitung des grossen Zahlungsvolumens wollte das Unternehmen auf einen spezialisierten Service-Anbieter setzen. Damit sollte sich die Genossenschaft nicht mehr um Technologiefragen und Systemanpassungen in Bezug auf die ZV-Prozesse kümmern müssen und das Fachpersonal sich auf das bankfachliche Kerngeschäft fokussieren können.

Massives Zahlungsvolumen

Der beleggebundene Zahlungsverkehr der Raiffeisenbanken generiert mit seinen jährlich rund 20 Millionen Papierbelegen ein massives Zahlungsvolumen. Die Verarbeitung dieses Zahlungsverkehrs ist aufwändig und ressourcenraubend. Raiffeisen wollte darauf verzichten, zur Optimierung des bisherigen Prozesses ein kostenintensives internes Knowhow für die ZV-Verarbeitung aufzubauen und erweiterte Systemanpassungen vorzunehmen. Zudem wollte das Unternehmen frühzeitig auf Standardprozesse umstellen. Mit dem Wegfall der monatlichen Peakverarbeitung müssten zudem keine internen Mitarbeiter aus anderen Fachbereichen Zusatzaufwände leisten.

Langjährige Zusammenarbeit

Im Rahmen der Zentralisierung des gesamten Zahlungsverkehrs der Raiffeisenbanken wurde im Jahr 2008 der Scanning-Prozess des beleggebundenen Zahlungsverkehrs von Raiffeisen an die

Schweizerische Post ausgelagert. Nach Inkrafttreten des neuen Postorganisationsgesetzes 2010 wurde Die Schweizerische Post in eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft umgewandelt. Daraufhin übertrug die Post den Betriebsvertrag an ihre Tochtergesellschaft Swiss Post Solutions AG (SPS). Seitdem erbringt SPS die vereinbarte ZV-Verarbeitung für die Raiffeisen Gruppe.

Umfassendes Konzept mit modernster Technologie

SPS erbringt für Raiffeisen den Scanning-Prozess und die Nachbearbeitung des beleggebundenen Zahlungsverkehrs:

- Scanning und Nachbearbeitung aller beleggebundenen Einzelaufträge Raiffeisen und Übergabe der fertig plausibilisierten Auftragsdaten und Belegbilder via File-Schnittstelle an Raiffeisen
- Vollerfassung der elektronischen Gutschriftsanzeigen und Übergabe der vollerfassten Einzahlungsscheine via File-Schnittstelle an die Bank



SPS ist seit 2010 unser Partner für die Belegerfassung im Zahlungsverkehr und wir kennen uns aus dieser langen Zusammenarbeitszeit bestens. Die Ansprechpersonen und Zusammenarbeitsprozesse sind bekannt und daher war es offenkundig, dass wir für die Übergabe der Resttätigkeiten aus der Zahlungsverkehrserfassung wiederum SPS als Partner wählten. Die Zusammenarbeit mit SPS verläuft auch in Bezug auf die EGAB-Nacherfassung problemlos und wir würden heute wieder den gleichen Entscheid treffen.



– Adrian Töngi, Leiter Banking Operations & Qualitätssicherung, Raiffeisen Schweiz

SPS erbringt ihre Leistungen unter Einsatz von leistungsfähiger und massentauglicher Infrastruktur mit den dazugehörigen Prozessen ausschliesslich in der Schweiz. Diese Infrastruktur und die dazugehörigen Prozesse werden auf Kosten von SPS aufrechterhalten, bzw. nötigenfalls ersetzt und bei Bedarf soweit für die zu erbringenden Leistungen sinnvoll an die technologischen Veränderungen angepasst. Zur Kontinuität und Wiederherstellung des Betriebs im Notfall existiert ein bewährtes Sicherheitsdispositiv ZV-Verarbeitung Raiffeisen.

Aufbau einer Payment Factory bei SPS

Die Verarbeitung der Dokumente geschieht innerhalb der SPS Payment Factory, die 2018 in Produktion ging. Aktuell bedient diese SPS Payment Factory 17 Schweizer Banken und verarbeitet rund 70 Mio. Zahlungsbelege pro Jahr, was rund 70% des gesamten beleggebundenen Zahlungsverkehr-Volumens in der Schweiz entspricht. Für das Scanning und die Nachbearbeitung nutzt SPS die eigene Scanning-Plattform und als Herz der Payment Factory setzt das Unternehmen ihre IT-Lösung «dips» ein. Gescannt wird am Standort Glattbrugg. Anschliessend folgt die manuelle Nachbearbeitung aller Zahlungsbelege an den Standorten Kriens und Netstal. In Kriens findet die standardisierte Verarbeitung von allen Dokumenten statt, die möglichst effizient und in hoher Qualität verarbeitet werden. In Netstal erfolgt die Spezialverarbeitung und das Exception-Handling. SPS hat von dort aus direkten Zugriff auf die IT-Applikationen der Bank. Durch das zentrale SPS Team Service Management Banken wird der gesamte Prozess überwacht und koordiniert. Im Daily Business ist dieses Team Single Point of Contact für die Bank.

Die wichtigsten Vorteile der SPS Payment Factory

Für unsere Kunden ergeben sich umfangreiche Vorteile: Sie profitieren von einem günstigen Preis, der variabel ist und sie gehen ein geringes Risiko ein, da die Lösung etabliert ist und die Schnittstellen zu allen gängigen Kernbanklösungen in der Schweiz vorhanden sind.



Shared IT

Einsatz einer einzigen, mandantenfähigen, hochautomatisierten und standardisierten IT-Lösung für alle Banken und hohe STP-Rate



Shared People & Shared Standorte

Gleiche Mitarbeitende und gleiche Verarbeitungsstandorte für alle Banken mit hoher Flexibilität. Eine Person an einem Standort arbeitet für mehrere Banken



Shared Prozesse

Standard-Verarbeitungsprozess mit Standard-SLA und -Regelwerk für alle Banken



Hoher Sicherheitsstandard

mit einem einzigen Prüfungsstandard, ISAE Control Framework, für alle Banken



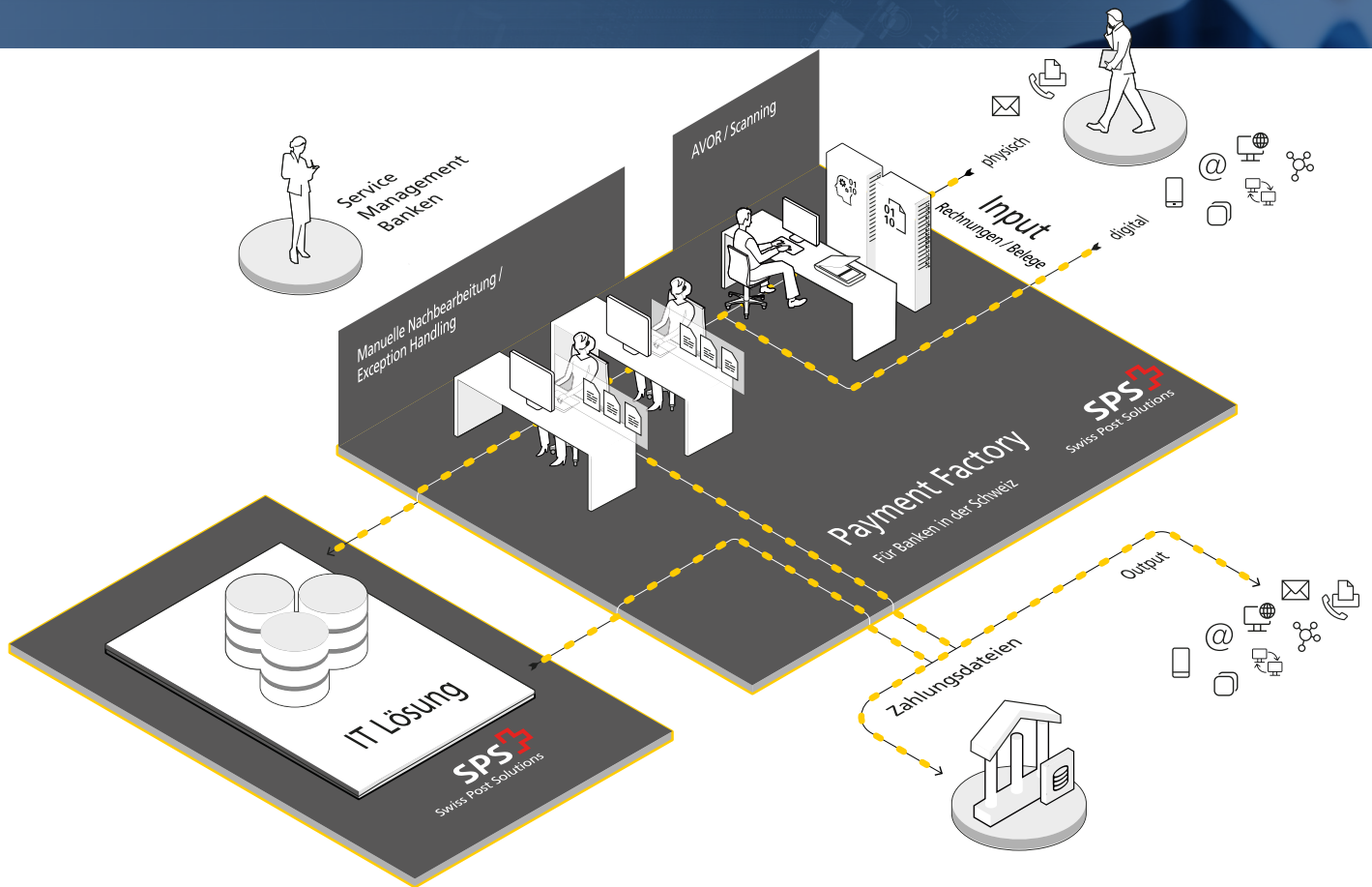
Einfache Integration neuer Banken & Services

mit einem Standard-Vorgehen im Einführungsprojekt



Erfahrung & Effizienz

Vielzahl an Erfahrungswerten und effiziente Abläufe durch Factory-Ansatz mit transparentem Standardreporting



AVOR / Scanning

Glattbrugg

Manuelle Nachbearbeitung / Exception Handling

Kriens und Netstal

RAIFFEISEN

Über Raiffeisen Schweiz

Raiffeisen ist die drittgrösste Bankengruppe der Schweiz und führend im Retail-Geschäft. 3.8 Millionen Schweizerinnen und Schweizer setzen auf die Beratungskompetenz, die bedürfnisorientierten Produkte und in die faire Geschäftspolitik von Raiffeisen. Die Raiffeisen Gruppe ist in der Schweiz an 861 Standorten vertreten. Zur Gruppe gehören die 229 genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken.

Erfahren Sie mehr

über die SPS
Banking Lösungen

